



Deutsches
Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe



DSMM - POST

Mitgliederinformationen
des Fördervereins Nr. 21 Herbst 2013

Für die Freunde und Förderer des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug

Liebe Freunde des Segelflugmuseums,

eine lange und für das Museum erfolgreiche Ära ist mit dem Ausscheiden von Theo Rack aus dem Vorstand zu Ende gegangen. Sein Name ist gewissermaßen ein Synonym für das Entstehen des Museums. Im vergangenen Jahr ist schon Klaus Heyn aus dem Vorstand ausgeschieden, er hat mit seinem Wirken die Ausstellung des Museums geprägt und war damit für das heutige Erscheinungsbild des Museums prägend.

Mit Theo Rack hat sich auch Frau Rohe nun aus der Führung des Museums verabschiedet, welche als Theos rechte Hand im Hintergrund viel gearbeitet hat damit die Verwaltung und das Archiv in geordneten Bahnen verlaufen ist. Dafür darf ich sicherlich im Namen aller Freunde und Förderer noch mal unseren herzlichen Dank aussprechen.

Wenn ein starkes Team aufhört, bedarf es eines Neuanfangs durch ein neues Team, das mit Zuversicht und motiviert die Arbeit aufnimmt. Dieses Team möchte ich ihnen nun in dieser Ausgabe der DSMM vorstellen.

Vom Kuratorium der Stiftung, bestehend aus dem Landrat, dem Bürgermeister der Stadt Gersfeld und dem Vorsitzenden des Fördervereins wurde ein Duo bestehend aus Frau Trittin und mir, Klaus Hufnagel, als zukünftiger geschäftsführender Vorstand gegenüber der Stiftungsaufsicht benannt. In einer ersten Sitzung des neuen Vorstandes haben wir dann entsprechend unserer Satzung die Verantwortlichkeiten aufgeteilt. Frau Trittin ist stellvertretende Vorsitzende und meine Wenigkeit übernimmt den Vorsitz.

Die Zuständigkeiten für die einzelnen Aufgaben können sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Organisation“ nachlesen. Wenn Sie also Fragen haben können Sie sich dort informieren

an welche Person Sie sich in Ihrer Angelegenheit direkt wenden müssen. Unsere Internetseite ist im Prinzip die Alte aber alle Kontakte und Links sind aktualisiert und funktionieren auch. Ihre Anliegen werden also gehört und bearbeitet.

Sie werden sicherlich feststellen, dass diese erste neue Struktur der Organisation auf recht vielen Schultern aufgeteilt ist. Die Fülle der Aufgaben macht dies aber auch erforderlich und in naher Zukunft wird es auch einen erweiterten Vorstand geben, in dem weitere Mitglieder Aufgaben zur Organisation und Gestaltung des Museum übernehmen. Wie dieser sich zusammensetzt, das werden wir im Lauf von Herbst und Winter beschließen. Die Ergebnisse dazu erfahren Sie dann aus der nächsten DSMM-Post oder aus dem Internet. Auf der Internetseite werden sie zum Glück viele vertraute Namen finden, die weiterhin für einen wohl geordneten Betrieb des Museums sorgen. Aber es gibt erfreulicher Weise auch ein paar Neuzugänge die für das Museum tätig sein werden. Frau Birgit Mohr wird in Zukunft für das Büro zuständig sein, damit die routinemäßigen Arbeiten von der Verwaltung kontinuierlich erledigt werden. Frau Claudia Stengele hat die Verantwortung für das Archiv übernommen. Eine gewaltige Aufgabe, die nicht mit einem gewaltigen Schritt zu erledigen ist. Zunächst wird Sie unsere Bücherei wieder auf einen aktuellen Stand bringen und danach sukzessive sich um die anderen Sparten kümmern. Die Arbeit zur Katalogisierung des gesamten Archives ist sicherlich so gewaltig, dass Sie sich über jeden Helfer freuen wird. Wer sich also berufen fühlt dort mitzuarbeiten sollte sich bei ihr melden.

In der Werkstatt hat unser altbewährtes Team Zuwachs durch Herrn Sowa bekommen. Der erfolgreiche Arbeit die-

ses Team verdanken wir eine Vielzahl von herrlichen Exponaten wir im Vorstand sind froh, dass es dort kontinuierlich weiter geht.

Für die zukünftige Gestaltung des Museums gibt es viele Ideen, aber noch keine konkreten Pläne. Wir werden uns in dieser ersten Phase unseres Wirkens erst einmal darauf konzentrieren, den Betrieb des Museum in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten und eine stabile Funktionalität zu erzeugen. Dazu gehört auch die Lösung des größten Problems, nämlich der Tatsache dass das Museum seit ein paar Jahren defizitär arbeitet. Die stark gestiegenen Betriebskosten führen dazu, dass sie Kosten nicht mehr über die Besuchereinnahmen gedeckt werden können. Bisher wurden diese Defizite über Spendengelder und durch den Förderverein getilgt. Die Mittel dafür sind aber begrenzt und es ist auch nicht im Sinne der Spender und Förderer, den Betrieb des Museums zu subventionieren. Eine der ersten Beschlüsse des neuen Vorstandes muss deshalb die Erhöhung der Eintrittsgelder sein. Wie hoch die sein wird, darüber wird noch diskutiert, in Kraft treten wird sie aber zu Beginn des nächsten Jahres.

Dr. Klaus Hufnagel

Margit Trittin

10 Jahre DSMM-Post

Vor 10 Jahren startete das Museum mit der Herausgabe der zweimal pro Jahr erscheinenden DSMM-Post. Die Freunde und Förderer, die weit entfernt von der Wasserkuppe beheimatet sind, sollen mit der 4-seitigen Post, die halbjährlich erscheint, eine Information über die Vorgänge im Segelflugmuseum und dem Geschehen rund um die Wasserkuppe erhalten.

Im Herbst 2003 begann Fred Weinholtz mit der Arbeit und gestaltete die Ausgaben 1 bis 6. 2006 übergab er die Redaktion an mich, Otto Becker, weiter. Bis zur Frühjahrsausgabe Nr. 20 konnten weitere 14 Ausgaben mit Informationen und Bildberichten erstellt werden. Anregungen und Berichte, auch über die Sparte Modellflug, sind der Redaktion stets willkommen um auch in Zukunft unsere Informationspost gestalten zu können..

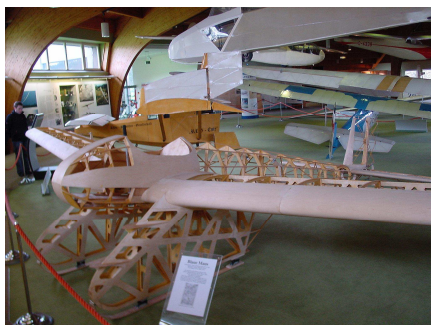
Ein Meilenstein der Wasserkuppe hielt Einzug in unser Museum

Im Mai übernahm das DSMM einen Nachbau der FVA-2 „Blaue Maus“. Helmut Regenhardt, von dem schon unsere „Grüne Post“ stammt, hat mit seinen Freunden Niels Seichter und Hans Gstrein in jahrelanger Feinarbeit den filigranen Rohbau bis zur ausstehenden Bespannung erstellt. Nach seinem Ableben übernahm das Segelflugmuseum das Flugzeug von seinen Miterbauern, um es unbespannt auszustellen und damit den Besuchern die Holzbauweise aus den Anfängen des Segelflugs nahe zu bringen.



Antransport auf einem Trailer

Filigran steht sie da, die „Blaue Maus“, das Weltrekordflugzeug des Rhönwettbewerbs 1921,



Die Blaue Maus im Rundbau

Am 14. Juni erfolgte die feierliche Übergabe des Nachbaus im Beisein der Erbauer, zahlreicher Ehrengäste und der Presse im Rahmen einer Feierstunde an das Segelflugmuseum. In der nächsten Ausgabe der DSMM-Post werden wir unseren Lesern die Historie der „Blauen Maus“ sowie die

Verdienste ihres Rekordpiloten Wolfgang Klemperer näher schildern.



Ehrengäste und die Erbauer mit Theo Rack und Gerd Allerdissen

Deutsche Stiftung Denkmalschutz übergab Förderbescheid

Am 4. Mai übergab die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Förderbescheid über 10.000 Euro für die Restaurierung des „Rhönbussard“ an den ROSC Wasserkuppe. Die Übergabe erfolgte im Rahmen einer Feierstunde in der Ausstellungshalle des Segelflugmuseums. Prominenz aus Politik und Wirtschaft hatten sich die Zeit genommen, um der Feier beizuwohnen. Mit dem Förderbetrag ist es nun möglich, den 1937 bei der Alexander Flugzeugbau Poppenhausen (wasserkuppe) hergestellten und 2011 zum ersten beweglichen Kulturdenkmal Hessens gekürten Bussard zu restaurieren und für viele weitere Jahre flugfähig zu erhalten.



Die Eröffnungsansprache hielt Frau Trittin als neues Vorstandsmitglied des DSMM

Bei ihrem ersten offiziellen Auftritt als neues Vorstandsmitglied in der Stiftung Deutsches Segelflugmuseum betonte Frau Margit Trittin, ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Gersfeld, die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Oldtimer Segelflugclub Wasserkuppe und dem Deutschen Segelflugmuseum.

Den Förderbescheid erhielt Karl-Heinz Kellermann, Vorsitzender des ROSC von Dr. Nikolaus Heiss, dem Ortskura-

tor des Deutschen Denkmalschutzes in Darmstadt.



Ein Blick auf die zahlreichen Gäste

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Kinderchor der Grundschule Poppenhausen.

Jugendliches Interesse

Am 24. Mai besuchten uns zwei Schulklassen (24 Schülerinnen und Schüler) mit ihren Lehrkräften.

Die Aufgabe für die Schüler bestand darin, Flugzeuge zeichnerisch darzustellen und besondere Merkmale hervorzuheben.

Großes Interesse fand bei Ihnen auch unsere Werkstattarbeit. Viele Fragen zur Holzbauweise und der Restaurierung älterer Typen wurden vom Team ebenso erklärt, wie die Bauweisen der modernen Kunststoffsegler. Auch ein Beitrag, um das Interesse der Jugend an der Fliegerei zu wecken.

Unser Mitglied Robert Mandetzki, feierte am 31. Mai seinen 100. Geburtstag !

Am 31. Mai kamen über 20 Gäste, um Robert zu gratulieren nach Bad Brückenau. Die Bürgermeister überbrachte Glückwünsche des Bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Auch der stellvertretende Landrat des Kreises Bad Kissingen schloss sich den Gratulanten an. Die Laudatio zu Robert Mandetzki's Ehrentag hielt Theo Rack.

Geboren 1913, begann Robert seine fliegerische Laufbahn als Jungflieger im Deutschen Luftsportverband. 1933 legte er seine „C“-Prüfung ab und wurde 1934 Segelfluglehrer und Werkstattleiter an der Segelflugschule Steinberg in Oberschlesien. 1934 erlernte er außerdem bei Wolf Hirth auf dem Hornberg den Kunstflug. Ab 1935 fungierte er als hauptamtlicher Segelfluglehrer an der Segelflugschule Grunau im Riesengebirge. Hier beteiligte er sich auch an der Erprobung des SG 38 und bei der Erforschung der „Langen Welle“. Er ist Inhaber der Silber „C“ Nr. 160 und Teilnehmer an den Rhön-Wettbewerben. Gegen Kriegsende war

er Fluglehrer bei der Me 163-Vorschulung auf dem Liege- bzw. Stummelhabicht. Auch bei der Erprobung des motorlosen Jägers Blohm & Voss BV 40 war er im Einsatz.



1953 begann er wieder mit dem Segelflug und musste, trotz seiner langen Erfahrung, in Laucha wieder bei „Null“ anfangen. Die DDR-Behörden in Laucha erklärten ihn 1946 erst einmal zum „Kriegsverbrecher“. Um wieder fliegen zu dürfen, musste er sich 1953 in der dortigen Flugschule, die inzwischen von der GST, Abteilung Flugsport besetzt war, zur „Gesellschaftlichen Arbeit“ bekennen. Seine bisherigen Berechtigungen wurden ihm von den DDR-Behörden aberkannt und er musste erst einmal die „A“-„B“- und „C“-Prüfungen neu ablegen. Sämtliche Lehrberechtigungen und auch die Silber „C“ mussten von Robert neu erworben werden. In seinem Bericht „*wie ich sozialistisch fliegen lernte*“, schildert er seine Tätigkeiten und Erlebnisse in der Zeit bei der GST.

1983 konnte er als Rentner die DDR verlassen und fand eine neue Heimat in Bad Brückenau. 2004 wurde Robert in den Kreis der Gemeinschaft der „Alten Adler“ aufgenommen. Auf dem traditionellen, jährlichen SG 38 –Fliegen des OSC brachten wir ihn 2004 noch einmal mit dem Gummiseil in die Luft. Die 40 km von Bad Brückenau bis auf die Wasserkuppe mit seinem Auto zurückzulegen sind ihm bis heute kein Problem. Robert, weiterhin alles Gute.

Flugsportzentrum offiziell eröffnet

Am 14. Juni fand nach der Übergabe der Blauen Maus die offizielle Eröffnung des neuen Flugsportzentrums statt.



Die Übergabe mit großer Beteiligung

Hessens höchster Berg ist die Wiege des Segelflugs in Deutschland mit weltweiter Reputation. Mit dem neuen Flugsportzentrum bekamen die Flieger auf der Wasserkuppe nun endlich die

Heimstatt, auf die sie schon lange gewartet haben. Unter Teilnahme von Prominenz aus Politik und Fliegerverbänden kann das Flugsportzentrum nun voll seinen Betrieb aufnehmen.

Zwei weitere Neuzugänge im Museum

Ausser der Blauen Maus konnte unser Museum im Mai noch zwei weitere Neuzugänge verbuchen:

Durch die Initiative von Gerd Allerdisen gelangten wir an eine K7 D-5778, die von Dag Peters und Lothar Schön aus dem Berliner Raum geholt werden konnte. Mit der Werknummer 778 wurde sie 1960 bei Schleicher in Poppenhagen (Wasserkuppe) gebaut.



Die K7 in der Werkstatt

Einiges an Restaurierung steht an. Zumindest eine Flächenhälfte muss neu bespannt und einige Beschädigungen am Rumpf beseitigt werden. Eine Neulackierung ist anschließend erforderlich



Unser neues Baby V in der Halle

Am 18. 5. kam Willi Mügge aus Salzbögen mit seinem voll instrumentierten Grunau-Baby V, als zusätzliches Highlight für unsere Ausstellung. Das Baby V D-7346 wurde nach Empfehlung von Edmund Schneider, Grunau, von der Firma Herbert Gomolzig in Wuppertal als doppelsitziges Schulflugzeug mit Stahlrohrumpf 1959 mit der Werknummer 530 gebaut. Bis 2010 absolvierte es 4410 Starts mit einer Gesamtbetriebszeit von 444 Stunden. Das Baby hat eine Spannweite von 14,00 m. Beste Gleitzahl 19 bei ca. 70 km/h. Zu verdanken haben wir die Neuerwerbung den Bemühungen von Theo Rack. Am 26. Mai konnte das Baby V unter Mithilfe von unseren OSC-Freunden

und drei Fliegerfreunden aus Zürich neben Baby II a und Baby III seinen Platz finden. Dafür waren allerdings erst einmal einigen Verschiebungen der vorhandenen Flugzeuge notwendig, was dank unserer Helfer in ein paar Stunden geschafft werden konnte..

Tag der Luftfahrt auf dem Flughafen Frankfurt/Main

Am 8. und 9. Juni nahm das DSMM mit einem Infostand mit einem Großseglermodell der Schleicher- ASW 26 , gebaut von Werner Mihm und einem Nachbau Lilienthals Derwitzer-Apparat von 1891 am Tag der Luftfahrt teil.



Unser Infostand auf dem Außengelände des Fraport

Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit. 20.000 Besucher kamen am ersten Tag, der schon am Abend heftige Gewitter brachte. Der folgende Sonntag verhielt sich erst einmal schönes Wetter, das sich jedoch ab Mittag schlagartig änderte und mit Starkregen, Hagel und Gewitter über das Außengelände hereinbrach. Das Außengelände musste geschlossen werden, 65 Flüge wurden umgeleitet, bzw. mussten ausfallen. Immerhin kamen 4.000 bis 5.000 Besucher, die sich jedoch auf die Innenveranstaltungen im „Square“ beschränken mussten.



Der „Derwitzer“ im Fraport-Square

Unser Derwitzer konnte allerdings, als erstes manntragendes Fluggerät in der

großen Squarehalle unterhalb des Glasdaches weiterhin die Blicke der Zuschauer auf sich ziehen. Dank an unseren Werkstattleiter Peter Distler, der das Management übernahm, sich für die Ausstellungstage zur Verfügung stellte und den „Wetterunbillen“ trotzte. Unsere Freunde vom OSC, die mit ihrem SG 38 ebenfalls vertreten waren und auf dem Flugfeld ihre liebe Not hatten, halfen ihm, unseren Infostand in einem mitgeführten Campingbus unterzubringen. Danach ging es gemeinsam an das Abrüsten und Sichern des Schulgleiters. So nahm alles doch noch ein gutes Ende.

Erfolgreicher Glider-Race auf der Wasserkuppe

Vom 27. Juli bis zum 4. August fand zum wiederholten Male der OLC-Glider-Contest auf der Wasserkuppe statt.

Mehrere Deutsche Meister, WM und EM-Teilnehmer waren am Start. Ausrichter waren die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe in Kooperation mit dem OLC (Online Contest, weltweite Plattform für den Segelflugsport). Der Wettbewerb ist auf Regeln des Grand Prix aufgebaut, dessen Finale 2011 auf dem Berg der Flieger stattfand. Entgegen dem Grand Prix, wo 15-Meter-Klasse Flugzeuge am Start waren, setzt der OLC auf die Standardklasse. Mit 20 Teilnehmern, darunter mehrere Deutsche Meister und WM- und EM-Teilnehmern, hatte Reiner Rose es als OLC-Vertreter und Sportdirektor geschafft, die maximale Starterzahl zu erreichen. Mit Harald Jörges als Leiter der Flugschule auf der Wasserkuppe hat er seit 10 Jahren mehrere Wettbewerbe auf der Wasserkuppe veranstaltet. Mit Chris Jörges (ASW 28) und Christoph Limpert (ASW 24), beide Rhönflug Gersfeld starteten zwei Lokalmatadoren in dem erlesenen Teilnehmerfeld.



Aufgereiht zu Start

Der Wettergott meinte es die meiste Zeit bei sonnigem, heißem Wetter bei Temperaturen bis 29° mit den Teilnehmern gut. Als am Dienstag aller-

dings Knofe herrschte, nutzte das Teilnehmerfeld die Gelegenheit, dem Segelflugmuseum einen Besuch abzustatten, um sich einmal über die Anfänge der Segelfliegerei und deren Historie zu informieren. Die Veranstaltung war natürlich auch wieder für die vielen Besucher und Schaulustigen ein tolles Erlebnis. Frank Thies, (Opa) vom Oldtimer Segelflug-Club Wasserkuppe führte gekonnt und humorvoll durch die Veranstaltungstage.

7. Youngtimer-Treffen der K-Typen

Vom 5. bis 7. August fand wieder das Treffen der Schleicher-K-Typen der 1950er, 60er und 70er Jahre auf der Wasserkuppe statt. Der „Rhönflug Fulda“ gelang es wieder, mit 20 Maschinen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien und Polen, ein internationales Feld an den Start zu bringen. Das jährliche Treffen dient hauptsächlich dem Erfahrungsaustausch und freundschaftlich-sportlichen Wettkämpfen, sowie dem familiären Zusammentreffen mit Gleichgesinnten an der Geburtsstätte des Segelfluges.



Ein buntes Bild der Youngtimer

Biosphärenreservat Rhön bleibt ohne Windkraft

Das Biosphärenreservat Rhön, das heißt, auch das Gebiet um die Wasserkuppe bleibt frei von Windenergieanlagen. Außer dem Schutz von Flora und Fauna werden damit auch die Belange des Tourismus und der Naherholung berücksichtigt. Der Flugsport in der Rhön, insbesondere auf der Wasserkuppe, wo die älteste Flugschule der Welt betrieben wird und der Segelflug quasi gegründet wurde, soll durch Windkraftanlagen nicht beeinträchtigt werden, denn der Sport wird als „Alleinstellungsmerkmal“ der Region gesehen..

Höchstgelegener Kletterwald Hessens auf der Wasserkuppe

Die Tourismusregion ist um eine Attraktion reicher. Der höchstgelegene Waldkletterpark Hessens befindet sich auf der Wasserkuppe. Hobbykletterer und Freizeitabenteurer können „durch die Lüfte klettern oder von Baumwipfel

zu Baumwipfel schweben“. Auf die Besucher des Erlebnis- und Abenteuerparks an der Märchenwiese warten auf dem rund 15.000 m² großen Areal neun abwechslungsreiche Parcours mit einer Gesamtlänge von rd. 500 Meter. Geklettert kann bis in eine Höhe von 8 m. Durchklettert können dabei rund 70 Elemente werden, unter anderem Hängebäckchen, Netze und eine „Flying Fox“ genannte Seilrutsche von 60 Meter Länge.



Hoch in den Baumwipfeln...

Weil es immer wieder zu Rückfragen kommt, hier noch einmal die Zugangsdaten für den Mitgliederbereich unserer Internetseite:

Benutzerkennung: **DSMM**

Passwort: **DFSReiher**

Groß- und Kleinschreibung beachten!

Hier stehen unter ZEITUNG alle Ausgaben der DSMM-Post als pdf-Dateien zum Download zur Verfügung. Ebenfalls die Protokolle der Jahresversammlungen unter PROTOKOLLE

Unsere Bankverbindung zur Sparkasse Fulda:

Für Inlandsüberweisungen:

Konto **2000156, BLZ: 530 501 80**

Für Auslandsüberweisungen:

IBAN: **DE 43 5305 0180 0002 000156**

SWIFT-BIC: **HELADEF1FDS**

Fotos: DSMM-Archiv:1; Stengele:1; osthessen-news:3; Becker:5; Distler:2; Fuldaer Zeitung :1;

IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug, Wasserkuppe 2,

36129 Gersfeld

Telefon: 06654 -7737; Fax 06654-7736

Internet: www.segelflugmuseum.de ,

Leitung: Dr. Klaus Hufnagel, Kolbershecke 15, 63457 Hanau

Mail: k.hufnagel@gmx.net

Redaktion und Gestaltung:

Otto Becker, Marienstraße 18,

36163 Poppenhausen (Wasserkuppe)

Mail: pph.bec@t-online.de